

Feierstunde in Weiler-la-Tour

# Sozialwohnungen im ehemaligen Pfarrhaus

Griechisch-orthodoxe Pfarrei „Saint Nicolas“ hatte zur Einweihung eingeladen

Am Sonntag weihte die griechische Pfarrei Saint-Nicolas im ehemaligen Pfarrhaus, gleich neben der griechisch-orthodoxen Kirche in der Rue Schlammesté in Weiler-la-Tour, drei Sozialwohnungen ein. Zur Einweihungszeremonie hatten sich viele Gäste eingefunden, unter ihnen Wohnungsbauminister Marco Schank, Bürgermeisterin Cécile Hemmen, der griechische Botschafter Théodoros Georgakellos und der erzbischöfliche Vertreter Leo Wagener.

Mgr. Panteleimon, Metropolit, Leiter der griechisch-orthodoxen Kirche in Belgien und Exarch des ökumenischen Patriarchen von Konstantinopel für die Nieder-

lande und Luxemburg, bedankte sich im Namen der im Großherzogtum lebenden griechischen Gemeinschaft bei den luxemburger Autoritäten, bei der katholischen Kirche sowie bei der gesamten einheimischen Bevölkerung für die freundliche Aufnahme.

„Niemals werden wir den verstorbenen Pfarrer Jean-Nicolas Schmit vergessen, der uns sein Haus sowie das dazugehörige Grundstück zur Verfügung stellte, um dort unsere Kirche zu errichten. Ohne diese noble Schenkung und ohne Unterstützung der katholischen Kirche Luxemburgs hätten wir es niemals geschafft, die nötigen finanziellen Mittel für den Kirchenbau aufzutreiben“, so



Das Haus und das Grundstück hatte Pfarrer Jean-Nicolas Schmit zur Verfügung gestellt.

(FOTO: SERGE WALDBILLIG)



Freude über das vollbrachte Werk: Der griechische Botschafter Théodoros Georgakellos, Wohnungsbauminister Marco Schank, Bürgermeisterin Cécile Hemmen, Schöffe Jean-Nicolas Schlammes, Mgr. Panteleimon und Erzpriester Spyridon Tsekouras während der Einweihung. (FOTO: GILBERT LINSTER)

Mgr. Panteleimon. „Die luxemburger Verwaltungen haben sofort die nötigen Genehmigungen erteilt, vom Erwerb des Grundstückes bis hin zur Bauerlaubnis seitens der Gemeindeverwaltung Weiler-la-Tour für den Kirchenbau. Seitens des Kulturministeriums ging uns eine bedeutende finanzielle Hilfe zu“, sagte Mgr. Panteleimon. Und weiter: „Wegen Geldmangel im Zusammenhang

mit der ehemaligen Wohnung des Pfarrers hat das Wohnungsbauministerium mit 75 Prozent die Umbauarbeiten unterstützt, damit drei sozial schwache Familien hier eine Unterkunft finden. Seinen Dank richtete der Redner auch an die Architektin Ilectra Theodosiou, der es gelungen sei, aus dem ehemaligen Pfarrhaus ein kleines Juwel zu schaffen. Minister Marco Schank ging auf den sektoriellen

Bebauungsplan ein, der vorsieht, auf 520 Hektar etwa 45 000 Wohnungen zu schaffen, den Mehrjahresplan mit 10 000 Wohnungen, die sich zurzeit im Bau befinden sowie auf das neue Gesetz, das sich mit der Verwaltung von Sozialwohnungen befasst wird. Auf Einladung von Mgr. Panteleimon schnitt er das Trikoloreband durch und lud zur Besichtigung des Hauses ein. (G.L.)

## Ein Tonstudio zum Jubiläum

Jugendhaus Niederaanven besteht seit fünf Jahren

Am Samstag hatte das Jugendhaus in Niederaanven zum fünften Jubiläum eingeladen. Fréd Ternes, Präsident der Vereinigung „Jugend- a Multimediahaus Niederaanven“, begrüßte unter den zahlreich erschienenen Gästen Familien- und Jugendminister Marc

Spautz, Bürgermeister Raymond Weydert sowie Georges Metz, Direktor des „Service national de la jeunesse“.

Ternes sah im Jugendhaus die zentrale Anlaufstelle für die Jugendlichen der Gemeinde sowie einen Katalysator, um ihnen zu

helfen, sich in das Gemeindeleben einzubringen und ihre Projekte durchzusetzen. Das Jugendhaus müsse die Informationen liefern, die die junge Generation benötige.

Bürgermeister Raymond Weydert erwähnte die Beteiligung der Jugend in den lokalen Sportverei-

nen, in der Musikschule, in den Kulturvereinen sowie in der Pfadfindergruppe. All diese Aktivitäten dienten einerseits dazu, die Jugendlichen sinnvoll zu beschäftigen, andererseits aber auch die Integration bei 73 verschiedenen Nationalitäten zu fördern, wobei dem Tonstudio jetzt eine bedeutende Rolle zugemessen wird. Weydert dankte Minister Spautz für die Überreichung des Labels „Jugendinfo“.

„Die 69 Jugendhäuser des Landes übernehmen eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft, wo das kulturelle Zusammenleben und die Integration gefördert werden. Beratungen und Informationen zu den verschiedensten Themen wie Schule, Arbeit, Partner-

schaft sind weitere Eckpfeiler der Jugendhäuser“, so Spautz weiter.

Anschließend wurden die Gäste von der Erzieherin Cathy Hoffmann durch das Jugendhaus geführt, wo dann an der Rückfassade des Hauses das Label „Jugendinfo“ enthüllt wurde.

Besondere Beachtung fand das neue professionell eingerichtete Aufnahmestudio, wo Toningenieur Marc Ollinger den Jugendlichen in den Bereichen Tontechnik, Studio- und Aufnahmetechnik, Signalverarbeitung, Akustik und Computermusik bei Bedarf zur Seite stehen wird.

Die Einweihungsfeierlichkeiten wurden mit Konzerten verschiedener Jugendbands abgeschlossen. (G.L.)



Minister Marc Spautz und Bürgermeister Raymond Weydert ließen sich die Anlage von Toningenieur Marc Ollinger (2.v.l.) erklären. (FOTO: GILBERT LINSTER)

Neue Zimmerdecke in nur 1 Tag!



PLAMECO  
DECKEN

Besuchen Sie unsere Ausstellung  
Di. +Do. 14.00-18.00 Sa. 10.00-14.00

Ohne ausräumen und  
Beleuchtung nach Wunsch

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

PLAMECO Luxemburg, 22, Rue de Macher, 5550 Remich,  
Showroom: Moselau 6, D-66706 Perl-Besch (Wieser Weg), (+352) 26 66 45 81